

in Berlin, J. F. Schreiber in Eßlingen und schließlich in H. Lindemann's Buchhandlung in Stuttgart, und versehen mit ausreichenden Geldmitteln glaube ich das Geschäft auf der alten soliden Geschäftsbasis erhalten zu können; stehen mir doch, wie Frau Staib schon bemerkte, persönliche Beziehungen am hiesigen Platze zur Seite. Etwaige noch vorliegende Differenzen werde ich für Frau Staib schnellstens erledigen lassen. Als Kommissionär habe ich in Leipzig Herrn F. Volckmar beibehalten, in Stuttgart hat meine Kommission Herr H. Lindemann's Buchhandlung zu übernehmen die Güte gehabt. Beide Firmen sind zur Genüge mit Kasse versehen, um bei Contoverweigerung gegen bar einzulösen.

Indem ich Sie höflichst bitte, meine Firma gütigst auf die Leipziger Auslieferungsliste setzen zu wollen, zeichne ich

Hochachtungsvoll und ergebenst

Carl Braun,

in Firma Ferd. Staib's Buchhandlung.

[34191] Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich nach vollständiger Auflösung meines Sortiments nunmehr nur noch Antiquariat kultiviere und mein Geschäftslokal nach O., Wallnertheaterstr. 12 verlegt habe. Ich befaße mich vorzugsweise mit dem An- und Verkauf von ganzen Bibliotheken einschließlich Leihbibliotheken und werde nur mit dem Buchhandel verkehren. Ich erbitte mir wie bisher Ihre Circulare, Prospekte, Wahlzettel etc., sowie Ihre Auktionskataloge durch Herrn L. A. Rittler in Leipzig. Offerten, hauptsächlich neuerer Belletristik in großen und kleinen Posten, gebunden oder broschiert, gelesen oder ganz neu, sind mir stets erwünscht. Ich beziehe auch fernerhin ausnahmslos nur gegen bar.

Hochachtend

Berlin O., 7. Juli 1885.

Aug. Gottheil.

Verkaufsanträge.

[34192] Eine hochrenommierte, sehr feine Buch- u. Kunsthandlung in einer großen Stadt Norddeutschlands soll für 40 000 Mk verkauft werden. Das Geschäft hat ein sehr distinguiertes Publikum, einen Umsatz von 75 000 Mk., einen Lagerwert von 26 500 Mk. — Für einen tüchtigen und bemittelten Buchhändler eine vorzügliche Offerte!
Berlin, **Elwin Staude.**

[34193] Buchdruckereiverkauf. — Eine mit den neueren Schriften u. guten Maschinen (1 größeren Formats u. eine Doppelmaschine, Dampfmaschine, Satinierwalzwerk, hydr. u. Buchdruckpresse) ausgestattete größere Verlagsdruckerei wird wegen Geschäftsaufgabe dem Verkaufe ausgesetzt u. zwar zu sehr billigem Barpreise. Reflektenten wollen Anfragen unter Chiffre C. E. 23190. an die Exped. d. Bl. richten.

[34194] Ein angesehenes schweizerisches Verlagsgeschäft, welches auch viele Artikel enthält, die in Deutschland wohl bekannt sind, ist zu verkaufen. — Offerten unter A. W. No. 20875. befördert die Exped. d. Bl.

[34195] Eine kleine, im Aufblühen begriffene Buchhandlung mit Nebenbranchen steht zum Verkauf. Dieselbe ist die einzige am Ort. Zur Übernahme sind 2000 Mk. erforderlich. Offerten beliebe man sub K. R. 23062. an die Exped. d. Bl. zu richten.

[34196] Ein in Entwicklung begriffenes populär-wissenschaftliches Unternehmen, welches in geistig vornehmer Weise redigiert wird, das beim Publikum sowohl als bei der Presse allgemeine Anerkennung gefunden und solches bei gewissenhafter Fortführung nebst reger Thätigkeit mit der Zeit eine sichere Rente abwerfen dürfte, ist zu verkaufen. Off. sub N. G. 23104. an die Exped. d. Bl.

[34197] Jungen bemittelten Buchhändlern, welche sich selbständig machen wollen, empfehlen wir eine im besten Betriebe befindliche Verlagsbuchhandlung pädagogischer Richtung, welche von jedem Orte Deutschlands und Österreichs weiter betrieben werden kann. Reinertrag jährlich 10 Mille Mt. Lager 42 000 Mt. u. bar. Anzahlung 25 000 Mt. Off. erbeten unter Chiffre K. H. # 5. postlagernd Frankfurt a/M.

Kaufgesuche.

[34198] Eine kleine Buchhandlung, verbunden mit Musikalien- u. Schreibmaterialienhandlung in einer mittleren Stadt Sachsens oder Thüringens wird zu kaufen gesucht. Gef. Off. u. H. K. 27. postlagernd Leipzig, Postamt 7.

[34199] Eine gut fundierte Buchhandlung, event. mit Nebenzweigen, welche einen Reingewinn von mindestens 4000 Mark abwirft, wird von einem tüchtigen zahlungsfähigen Buchhändler zu kaufen gesucht.

Gef. Offerten unter Chiffre F. D. 23377. befördert die Exped. d. Bl.

[34200] Ein mir befreundeter junger Mann wünscht ein kleines, ausdehnungsfähiges Sortiment womöglich mit Nebenbranchen in Sachsen oder Thüringen zu kaufen.

Offerten erbittet und Auskunft erteilt

Eduard Baldamus in Leipzig.

[34201] Verschiedene Herren, welche über 10 000 M., 12 000 M., 15 000 M., 20 000 M., 40 000 M. und 60 000 M. Kapital verfügen, suchen Sortimentsgeschäfte zu kaufen und haben mich um Vermittelung ersucht.

Ich bitte mir gef. Offerten mit näheren Angaben direkt zugehen zu lassen.

Leipzig, den 3. Juli 1885.

F. Boldmar.

Teilhaberangebote.

[34202] Ein vermöglicher, feingebildeter Buchhändler (Gymnasialabiturient!) wünscht in ein rentables Leipziger Verlagsgeschäft, am liebsten wissenschaftlicher Richtung einzutreten. Doch möchte derselbe womöglich erst einige Zeit als Gehilfe ev. Volontär in demselben arbeiten. Offerten unter W. O. # 23379. durch die Exped. d. Bl. erbeten. Diskretion selbstverständlich.

Fertige Bücher.

Herm. Kanitz, Verlag in Gera.

[34203]

**Emma Allestein's
bestes bürgerl. Kochbuch.**

11. Auflage. Eleg. geb. 3 M 50 S.

Auslieferung in Leipzig.

[34204] Nach den eingegangenen Bestellungen wurde versandt:

Die körperliche Erziehung und die Gesundheitspflege in der Schule. Nebst einem Anhang: Über das Erkennen ansteckender Krankheiten, zur Verhütung deren Verbreitung durch die Schule. Zum praktischen Gebrauch für Schulbehörden, Lehrer und Ärzte von Dr. Max Reimann, Königl. Kreisphysikus in Neumünster. 6 Bogen in sehr eleganter Ausstattung. Preis 1 M 80 S ord.

Rheinisches Provinzial-Schul-Kollegium.
J. N. 5285 S. C.

Koblenz, den 15. Juni 1885.

Eine große Zahl der wichtigsten Punkte der Schulgesundheitspflege hat neuerdings eine knappe u. allgemein faßliche Darstellung gefunden in der Schrift:

Die körperliche Erziehung u. die Gesundheitspflege in d. Schule. Von Dr. Max Reimann, Kiel 1885. Pr. 1 M 80 S.

Da es noch immer nicht überflüssig ist den Gegenstand des Schriftchens dem Interesse unserer Lehrerkreise zu empfehlen, so wünschen wir die Anschaffung desselben behufs Circulation im Lehrerkollegium u. nachmaliger Aufnahme in die Schulbibliothek von der Direktion (dem Rektorate) erwogen zu sehen.

Königliches Provinzial-Schul-Kollegium.
Puttkamer.

An die Direktionen u. die Rektorate sämtlicher höherer Lehranstalten unseres Verwaltungsbezirkes (einschließlich Seminare).

Weitere Empfehlungen des Buches liegen schon jetzt vor von den Königlichen Regierungen zu Arnberg, Breslau, Kassel, Frankfurt a/O., Magdeburg, Merseburg, Oepeln, Potsdam und Schleswig. Die Anerkennung von sachmännischer Seite ist allgemein und rückhaltlos.

Handlungen, welche den Vertrieb in die Hand nehmen wollen, empfehlen wir eine allgemeine Versendung an Schulvorstände, Lehrer, Ärzte u. Bau-Unternehmer; die aufgewendete Mühe lohnt sich nach den hier und anderwärts gemachten Erfahrungen reichlich. Die Empfehlung der vorgesetzten Behörden, die dem behandelten Gegenstand jetzt ein hervorragendes Interesse zuwenden, wird den Absatz kräftig unterstützen.

Wir liefern gegen bar 13/12 Expl. mit 33 1/2 % Rabatt und stellen weiteren Bedarf auch à cond. zur Verfügung.

Kiel, im Juli 1885.

Lippius & Tischer,
Verlags-Conto.

[34205] In unserem Verlage erschien soeben:

**Das erste Stuttgarter Musikfest
am 17., 18 u. 19. Juni 1885.**

Eine kritische Rückschau

von **Josef Sittard.**

32 Seiten. Elegant geb. 50 S.

In Städten, wo Musikfeste gefeiert wurden oder werden sollen, wird sich für das, wertvolle Winke für die Abhaltung solcher Feste überhaupt enthaltende Büchlein des gewiegten Kritikers einiges Interesse zeigen.

Stuttgart. **J. B. Neßler'scher Verlag.**